

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Institut für Humanwissenschaften
Fach **Philosophie**

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021 - 2022

Inhaltsverzeichnis

Ein Hinweis vorab	3
1. Die Lehrveranstaltungen im Überblick	4
1.1 Vorlesungen	4
1.2 Seminare	5
1.3 Blockseminare	9
1.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	10
1.5 Tutorien	10
2. Die Lehrveranstaltungen im Detail	12
2.1 Vorlesungen	12
2.2 Seminare	15
2.3 Blockseminare	31
2.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	35
2.5 Tutorien	37

Ein Hinweis vorab

Die Lehrveranstaltungsorganisation unterliegt insbesondere hinsichtlich der Räumlichkeiten fortwährenden Änderungen. Deshalb kann nicht garantiert werden, dass das vorliegende Dokument zu jedem Zeitpunkt auf dem neuesten Stand ist. Die stets aktuelle Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie im Zweifel online auf PAUL unter dem Pfad »Vorlesungsverzeichnis« → »Winter 2021/2022« → »Fakultät für Kulturwissenschaften« → »Philosophie«. Sollten Ihnen Abweichungen auffallen, können Sie sehr gern darauf hinweisen ([schlotju\(at\)campus.uni-paderborn\(dot\)de](mailto:schlotju(at)campus.uni-paderborn(dot)de)).

1 | Die Lehrveranstaltungen im Überblick

1.1 | Vorlesungen

L.127.15030	Grundlagen der Philosophiedidaktik
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15200	Philosophie und Bildung
	DR. ELENA FICARA
	Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15270	Die Prinzipien der Ethik und ihre Anwendungsgebiete: Wirtschaft, Informatik, Medizin
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15330	Einführung in die Erkenntnistheorie
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15800	Einführung in die Philosophie von Descartes, Kant und Nietzsche
	PROF. DR. BERND IRLNBORN
	Mittwochs, 11:15 bis 12:50 Uhr

L.127.15810	Einführung in die Christliche Sozialethik
	PROF. DR. GÜNTER WILHELMS
	Mittwochs, 11:15 bis 12:45 Uhr

L.127.15830	Philosophie der Antike
	PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

	Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr
--	--------------------------------

1.2 | Seminare

L.127.15010	Vorbereitungskurs Praxissemester
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15020	Genderbewusster Philosophieunterricht
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15040	Methoden im Philosophieunterricht
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15060	Den Faden der Ariadne spinnen und zum Klingen bringen – Vom philosophischen Text zum philosophischen Podcast im Unterricht
	REBEKKA NORINA BÖHME
	Dienstags, 18:00 bis 20:00 Uhr

L.127.15070	Was ist Philosophie und warum sollte man philosophieren? Vom Vergleich verschiedener Antwortversuche zum Entwurf eines Podcasts
	REBEKKA NORINA BÖHME
	Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15120	Simone de Beauvoir: existentialist ethics and social oppression
	KATJA CICIGOI
	Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15140	Einführung in das Studium der Philosophie
	NIKLAS CORALL

	Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15150	Wahrheit und Norm - Von Nietzsche zu Foucault und zurück
	NIKLAS CORALL
	Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15180	Modalität in der zeitgenössischen Metaphysik
	DR. ELENA FICARA
	Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15210	Bildung in der Philosophie des 20. Jahrhunderts
	DR. ELENA FICARA
	Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15220	Genderscripting: Wie Technologie unsere Geschlechter und Menschsein beeinflusst und wir Technologie beeinflussen
	FELIX GREWE
	Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15230	Lektürekürs: Foucault: Überwachen und Strafen
	FELIX GREWE
	Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15240	Einführung in die Philosophiedidaktik
	PHILIPP HAGEMANN
	Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15280	The Good AI. Was wir durch die KI gewinnen
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15290	Philosophinnen über Wirtschaft: Arbeit, Technik, Einkommen u.a.m. mit Texten von Hannah Arendt, Harriet Taylor Mill, Charlotte Perkins-Gilman, Simone Weil, Ayn Rand, Hazel Kirk, Martha Nussbaum u.a..

	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15310	Hegels Wissenschaft der Logik
	DR. NIKOLAY MILKOV
	Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15340	Die Philosophie Karl R. Poppers
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15350	Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-philosophicus
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15360	Ernst Cassirer, Versuch über den Menschen
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15380	Grundprobleme der Phänomenologie
	DR. HENNING PEUCKER
	Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15390	Grundprobleme der Phänomenologie
	DR. HENNING PEUCKER
	Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15400	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
	DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15410	Korsgaard: Tiere wie wir
	DR. HENNING PEUCKER

	Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr
L.127.15450	Logik und Metaphysik der Modalität
	MONJA REINHART
	Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr
L.127.15470	Philosophies of embodied resistance
	DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ
	Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr
L.127.15480	Philosophie und Öffentlichkeit: Ein Projektseminar zum Thema "Was ist eine Frau?"
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Montags, 11:00 bis 12:30 Uhr
L.127.15490	Lektürekurs: Cicero, Vom pflichtgemäßen Handeln
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Dienstags, 09:00 bis 10:30 Uhr
L.127.15500	Menschenwürde
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Dienstags, 11:00 bis 12:30 Uhr
L.127.15510	Sexualität und Moral
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Mittwochs, 09:00 bis 10:30 Uhr
L.127.15520	Judith Butler, Das Unbehagen der Geschlechter
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Mittwochs, 11:00 bis 12:30 Uhr
L.127.15530	Einführung in das Studium der Philosophie
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Donnerstags, 09:00 bis 10:30 Uhr

L.127.15540	La Mettrie, Über das Glück oder das höchste Gut
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Donnerstags, 11:00 bis 12:30 Uhr

L.127.15580	Hermann Lotzes „Medizinische Psychologie“: eine Einführung
	MICHELE VAGNETTI
	Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15820	Freiheit gestalten. Theologie, Ökonomik und Ethik im Gespräch
	PROF. DR. RENE FAHR; PROF. DR. GÜNTER WILHELMS
	Es liegen keine Termine vor.

L.127.15840	Thomas von Aquin über das sittliche Handeln
	PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY
	Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

1.3 | Blockseminare

L.127.15090	Descartes' Trennung von ego cogito und dem Körper im Lichte seiner Korrespondenz mit Elisabeth von Böhmen
	CLARA CARUS
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15100	Die Rolle der Naturerkenntnis für die Metaphysik bei Kant
	CLARA CARUS
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15160	Unterrichtsplanung in der gymnasialen Oberstufe
	CAROLINE CRAMER
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15430	Philosophievermittlung durch digitale und multimediale Bildungsmedien
	DAVID JOCHHEIM; PEGAH KHALESİ; PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER; LAURA VIKTORIA OSTFELD
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15600	Frauen, Krieg, Gewalt und Flucht in der medialen Wahrnehmung
	MARIA VON WELSER
	Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

1.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15190	Logic Reading Group
	DR. ELENA FICARA
	Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15420	Kolloquium zur Philosophie
	RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15440	Befreites Denken als Ziel digitaler Philosophievermittlung
	DAVID JOCHHEIM; PEGAH KHALESİ; PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER; LAURA VIKTORIA OSTFELD
	Es liegen keine Termine vor.

1.5 | Tutorien

L.127.15700	Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Erkenntnistheorie“
	SARAH EULITZ; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstags, 13:00 bis 14:00 Uhr

L.127.15710	Tutorium zum Seminar „Die Philosophie Karl R. Poppers“
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER
	Mittwochs, 13:00 bis 14:00 Uhr

L.127.15720	Tutorium zum Seminar „Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-philosophicus“
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER
	Mittwochs, 18:00 bis 19:00 Uhr

2 | Die Lehrveranstaltungen im Detail

2.1 | Vorlesungen

L.127.15030	Grundlagen der Philosophiedidaktik
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, C 2 (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die Blended Learning Vorlesung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich der Fachdidaktik Philosophie. Sie bietet einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Anforderungen des Lehrerberufs in den Fächern Philo-sophie/Praktische Philosophie. Thematisiert werden verschiedene Orte, Medien und Methoden des Philosophierens. Ein Überblick über die Geschichte des Philosophie-unterrichts sowie der wichtigsten fachdidaktischen Positionen der Gegenwart ergänzen das Themenspektrum.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15200	Philosophie und Bildung
	DR. ELENA FICARA
	Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 (Beginn: 15.10.2021)
<i>Literatur</i>	Die Folien der Powerpoint Präsentationen werden im PANDA Kurs zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Ziel des Seminars ist es, die Bausteine einer philosophischen Grundausbildung zu vermitteln, die für alle, unabhängig von den diversen Motivationen, Kompetenzen und individuellen Fähigkeiten, zugänglich ist und außerdem notwendig ist, damit alle ihr Studium erfolgreich absolvieren und problemlos die unterschiedlichen akademischen Übergänge durchlaufen können. Im Laufe des Semesters werden wir Methoden erlernen, um gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden und Fehlschlüsse in Reden und Texten aufzudecken; wir werden hermeneutische Regeln erlernen, damit wir den Sinn dessen, was gesagt oder geschrieben wird, verstehen; wir werden uns mit den Grundlagen des skeptisch-dialektischen Denkens beschäftigen, damit es möglich wird, die Wahrheit zu finden.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15270	Die Prinzipien der Ethik und ihre Anwendungsgebiete: Wirtschaft, Informatik, Medizin
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, O 2 (Beginn: 12.10.2021)

<i>Literatur</i>	Literatur zur Vorbereitung und als Textgrundlage für die Vorlesung, zur Anschaffung dringend empfohlen: Birnbacher, Dieter (2003): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin: De Gruyter.
<i>Kommentar</i>	Die Ethikvorlesung ist grundlegend für das Studium der Praktischen Philosophie. Hier lernen die Studierenden die Prinzipien ethischen Denkens kennen. Sie lernen den Unterschied von Moral, Ethik und Metaethik zu bestimmen und den Unterschied der philosophischen zu religiösen Moralvorstellungen einzuordnen. Vermittelt werden die großen Typen der Ethik, Tugendethik, Deontische Ethik, Konsequentialismus (Utilitarismus). Sie sind relevant für die Koordination gesellschaftlicher Heterogenität, zur Bestimmung der Rechte der Natur und Umwelt gegenüber dem Menschen, sowie der Rechte der Tiere. Von den Prinzipien der Ethik hängen auch die Bestimmungen ab, die wir in den Gebieten anwenden, die heute von hoher Brisanz sind, wie die Maschinenethik, die ökonomische Ethik und die medizinische Ethik. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich diesen Themen, um den Studierenden das „Handwerkszeug“ zu vermitteln, aufgrund ethischer Prinzipien ethisch gerechtfertigte Entscheidungen zu fällen und abzuleiten. Die Vorlesung wird durch Folien und Textauszüge ergänzt. Für den aqt sind 3 Feedback-Texte (ca 300 Wörter) zu den verschiedenen Themenbereichen erforderlich. Ihre erfolgreiche Leistung geht zu einem Drittel in die Bewertung der Prüfungsleistung ein. PL und Modulprüfungen werden über eine Klausur am Ende des Semesters erbracht. PL und Modulprüfungen sind auch ohne den Erwerb des qt möglich. Im Rahmen der Veranstaltung wird ein (Online) Tutorium angeboten werden. Das Tutorium dient der Begleitung und Vertiefung der Vorlesung.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15330	Einführung in die Erkenntnistheorie
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr, C 1 (Beginn: 11.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die Erkenntnistheorie ist die philosophische Grunddisziplin, die nach den Bedingungen begründeten Wissens fragt. Dies schließt im klassischen Sinne Fragen nach Entstehung, Wesen und Grenzen der Erkenntnis ein. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische Probleme und Positionen von Platons Frage „Was ist Erkenntnis?“ (Theait. 145e) bis in die neuere Philosophie des Geistes.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15800	Einführung in die Philosophie von Descartes, Kant und Nietzsche
	PROF. DR. BERND IRLNBORN
	Mittwochs, 11:15 bis 12:50 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 2 (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	Zur Einführung: <ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Röd, Der Weg der Philosophie. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Zweiter Band: 17. bis 20. Jahrhundert, München 2008. • Lothar Kreimenthal (Hg.), Philosophen des 17. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 1999.

	• Lothar Kreimenthal (Hg.), Philosophen des 18. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 2000.
<i>Kommentar</i>	Die Vorlesung wird in Präsenz stattfinden und bietet eine Einführung in drei grundlegende Entwürfe neuzeitlichen Philosophierens. Dabei stehen drei Ansätze der jeweiligen Philosophen im Vordergrund: Descartes' rationalistische Erkenntnistheorie, Kants theoretische und praktische Philosophie, und Nietzsches' zyklisches Weltbild und seine Kritik am christlichen Gottesbegriff.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15810	Einführung in die Christliche Sozialethik
	PROF. DR. GÜNTER WILHELMS
	Mittwochs, 11:15 bis 12:45 Uhr, Keine Angabe (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	A. Anzenbacher: Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien. Paderborn 1997. M. Heimbach-Steins (Hg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. 2 Bde. Regensburg 2004 u. 2005. G. Wilhelms: Christliche Sozialethik. Paderborn 2010.
<i>Kommentar</i>	Christliche Sozialethik ist „Ethik der Gesellschaft“. Sie fragt danach, wie eine humane und gerechte Gesellschaft zu gestalten ist und ob und inwieweit die gesellschaftlichen Institutionen – wie Wirtschaft, Politik, Recht, Familie, Bildung – dem Menschen zu sittlich fundierter humaner Entfaltung seines Daseins, zu seiner Selbstentfaltung, verhelfen können. Die entsprechende Maxime der katholischen Soziallehre lautet: der Mensch muss der „Träger, Schöpfer und das Ziel aller gesellschaftlichen Einrichtungen sein. Und zwar der Mensch, sofern er von Natur aus auf Mit-Sein angelegt und zugleich zu einer höheren Ordnung berufen ist“ (Papst Johannes XX III., Mater et magistra, Nr. 219). Diese Maxime ist unter modernen, hochkomplexen, risikoreichen gesellschaftlichen Bedingungen sehr voraussetzungsvoll geworden. Als theologische Disziplin greift die Sozialethik auf die Bibel und die Tradition des christlichen Glaubenslebens zurück und fragt nach ihrem Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft. Als Ethik tritt sie in einen Dialog mit den Sozialwissenschaften und der Philosophie ein.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15830	Philosophie der Antike
	PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY
	Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Audimax (Eingang über der Klingelgasse) (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Friedo Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart 4. Aufl. 2007. Platon, Der Staat, übers. von Gernot Krapinger, Stuttgart 2017. Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, Reinbek 1994. Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. Ursula Wolf, Hamburg 2006.
<i>Kommentar</i>	Die Vorlesung führt in die antike Philosophie anhand ihrer beiden wichtigsten Vertreter ein, Platon und Aristoteles. Die Infragestellung der überlieferten Wertvorstellung und Weltauffassung im Athen der klassischen Periode erzwingt ein Nachdenken darüber, was verlässliche Erkenntnis ermöglicht. Platon entwickelt mit seiner Ideenlehre den kühnen Entwurf einer rationalen Ordnung der Wirklichkeit, die zugleich die Frage nach dem guten Leben

	beantworten soll. Sein Schüler Aristoteles führt diesen Ansatz kritisch weiter und entwickelt die Metaphysik als Rahmensprache, die die unterschiedlichen terminologischen Systeme der menschlichen Wissens- und Lebensbereiche systematisieren und zusammenfassen soll. Aus diesem Weltverständnis entwickelt Aristoteles sein Ideal der Lebensform des freien Bürgers in der „Nikomachischen Ethik“.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

2.2 | Seminare

L.127.15010	Vorbereitungskurs Praxissemester
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Zur Vorbereitung: Vanessa Albus, Helge Schalk (Hrsg.): Handbuch Medien im Ethik- und Philosophieunterricht. Bamberg: C.C.Buchner, 2020.
<i>Kommentar</i>	Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester. Ziel des praxisorientierten Seminars ist die Erarbeitung, der Vergleich und die Evaluation von Verfahren der Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zur Teilnahme an unterrichtspraktischen Übungen erwartet.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15020	Genderbewusster Philosophieunterricht
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Anlässlich einer grundlegenden Kritik an patriarchalen Kulturtraditionen wird der Philosophiedidaktik Geschlechtsblindheit und Androzentrismus vorgeworfen. In neusten Forschungsansätzen wird daher versucht, Erkenntnisse und Untersuchungsmethoden der philosophischen Frauen- und Geschlechterforschung auf die Philosophiedidaktik zu übertragen. Im Seminar erfolgt eine Einarbeitung in die aktuellen Forschungen zum genderbewussten Philosophieunterricht sowie eine kritische Prüfung von Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufen I und II.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15040	Methoden im Philosophieunterricht
	PROF. DR. VANESSA ALBUS

	Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 14.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Methodenkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation im Lehrberuf, denn philo-sophische Bildung ist ohne das Wirksamwerden eines konkreten Instrumentariums didaktisch-methodischer Schritte und Verfahren nicht möglich. Das im Seminar vorgestellte philosophische Methodenrepertoire bezieht sich sowohl auf das Unterrichtsfach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I als auch auf den Philosophie-unterricht der Sekundarstufe II. So werden im Seminar spezifisch philosophische Denk- und Erkenntnismethoden, Verfahren der Text-erschließung, Moderationstechniken im textfreien Unterricht, Methoden zur Schulung der Schreib-, Urteils- und Argumentations-kompetenz und neosokratische Gesprächs-techniken vorgestellt. Da das Seminar der Unterrichtspraxis verpflichtet ist, sollen die unterschiedlichen Methoden jeweils anhand ausge-wählter Unterrichtsbeispiele entfaltet werden.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15060	Den Faden der Ariadne spinnen und zum Klingen bringen – Vom philosophischen Text zum philosophischen Podcast im Unterricht
	REBEKKA NORINA BÖHME
	Dienstags, 18:00 bis 20:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Wird im Seminar bekannt gegeben.
<i>Kommentar</i>	<p>Mancher philosophischer Text gleicht dem Labyrinth des Dädalos, in welches Theseus zum Minotaurus gesperrt wurde. Der Faden der Ariadne half ihm, nicht die Orientierung zu verlieren und wieder aus dem Labyrinth herauszufinden, nachdem er das Zwitterwesen erschlagen hatte. Wie kann es gelingen, Fäden der Ariadne zu spinnen, mit deren Hilfe Schüler sich nicht im Labyrinth des philosophischen Textes verirren?</p> <p>Im Seminar sollen die Besonderheiten und Herausforderungen der philosophischen Sprache Gegenstand der Reflexion werden, Methoden der didaktischen Aufbereitung von Texten erprobt und Grundstrategien der Erstellung von Podcasts vermittelt werden.</p> <p>Zudem sollen Überlegungen angestellt werden, wie mit Schülern im Unterricht ein eigener Podcast für Gleichaltrige gestaltet werden könnte.</p> <p>Im Seminar können Sie eine benotete wie unbenotete Leistung erwerben. Der Nachweis der Leistung erfolgt über das Anfertigen eines Scripts zu einem Podcast.</p> <p>Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15070	Was ist Philosophie und warum sollte man philosophieren? Vom Vergleich verschiedener Antwortversuche zum Entwurf eines Podcasts
	REBEKKA NORINA BÖHME
	Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	Wird im Seminar bekannt gegeben.
<i>Kommentar</i>	Wer Philosophie vermitteln will, der muss zunächst sich selbst verorten. Welchen Philosophiebegriff vertrete ich? Was bedeutet Philosophieren? Warum sollte man Philosophieren? Diese Fragen sind sowohl konstitutiv für das eigene Verständnis von Philosophiedidaktik als

	<p>auch eng verbunden mit dem eigenen didaktischen Stil. Gleichsam bewegen diese Fragestellungen Schülerinnen und Schüler, die sich im Philosophieunterricht behutsam vortastend Kontakt mit der Philosophie und der intellektuellen Tätigkeit des Philosophierens aufnehmen.</p> <p>Innerhalb des Seminars sollen verschiedene Antwortversuche aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik gelesen, verglichen und in das Medium Podcast transformiert werden. Zudem sollen Überlegungen angestellt werden, wie mit Schülern im Unterricht ein eigener Podcast für Gleichaltrige gestaltet werden könnte.</p> <p>Im Seminar können Sie eine benotete wie unbenotete Leistung erwerben. Der Nachweis der Leistung erfolgt über das Anfertigen eines Scripts zu einem Podcast.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15120	Simone de Beauvoir: existentialist ethics and social oppression
	KATJA CICIGOJ
	Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 15.10.2021)
<i>Literatur</i>	The full literature list will be provided at the beginning of the seminar.
<i>Kommentar</i>	<p>This seminar will focus upon how Simone de Beauvoir carved an ethics and a theory of oppression from within a philosophical framework – existentialism – usually taken to be focused upon the experience of individual subjects and their inevitable freedom.</p> <p>First, we will have a look at how Beauvoir developed an existentialist ethics of mutual recognition and ambiguity and consider in how far it remained a deontological (as opposed to utilitarian) moral theory. Second, we will see how her analysis of different forms of oppression made her push at the boundaries of existentialist thought and transform its key concepts into tools for a critical analysis of social relations. Third, we will explore the potential tensions and fruitful encounters in Beauvoir’s work between a philosophical ethics and a critical social analysis of oppression. Do ethical arguments turn critical social analysis into moralism and moralisation – or can they legitimately underpin critical assessments of social relations and arguments against oppression?</p> <p>In this seminar, we will primarily address these issues through Simone de Beauvoir’s seminal work <i>The Second Sex</i>, which presents a critical analysis of women’s situation in patriarchal societies, underpinned by her existentialist ethics. We will also relate this work to her earlier philosophical writings (<i>The Ethics of Ambiguity</i>, <i>Phyrrus and Cineas</i>) and other works where she analyses social oppression (race in <i>American Day By Day</i>, age in <i>The Coming of Age</i>, colonialism and class in some of her shorter essays).</p> <p>The seminar will be held in English (also the provided literature will be in English).</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15140	Einführung in das Studium der Philosophie
	NIKLAS CORALL
	Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Literatur wird im Verlauf des Semesters auf der universitären digitalen Lernplattform PANDA zur Verfügung gestellt. Die Organisation des Seminars wird – abgesehen von den Sitzungen

	– vor allem auf PANDA durchgeführt, daher sollten sich die Teilnehmer im Vorfeld mit der Plattform vertraut machen.
<i>Kommentar</i>	Die Einführung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste systematische und historische Einführung in die Disziplin geben. Die Veranstaltung bietet erste Einblicke, welche Themen und Methoden in der Folge vertieft werden können.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15150	Wahrheit und Norm - Von Nietzsche zu Foucault und zurück
	NIKLAS CORALL
	Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	Literatur wird im Verlauf des Semesters auf der universitären digitalen Lernplattform PANDA zur Verfügung gestellt. Die Organisation des Seminars wird – abgesehen von den Sitzungen – vor allem auf PANDA durchgeführt, daher sollten sich die Teilnehmer im Vorfeld mit der Plattform vertraut machen.
<i>Kommentar</i>	<p>Im Seminar werden wir uns zwei zentralen Bereichen moderner Sozialphilosophie widmen und uns mit dem Zusammenhang von Wahrheit und Normalität/Normativität beschäftigen. Thema wird es demnach sein, unter welchen Gesichtspunkten von sozialer Wahrheit gesprochen werden kann, welche Machteffekte und vor allem welche Normalisierungs- und Normierungseffekte mit dem Anspruch verbunden sind, dass in einer bestimmten sozialen Situation die Wahrheit vertreten wird.</p> <p>In diesem Kontext beschränken wir uns vor allem auf eine theoretische Linie der Philosophie von Friedrich Nietzsches zu Michel Foucault. Von beiden Philosophen wird das Konzept des „Willen zur Wahrheit“ verwendet, erfährt jedoch unterschiedliche theoretische und inhaltliche Ausgestaltungen.</p> <p>Bei Nietzsche steht vor allem die Frage im Vordergrund, wie sich ein Trieb zur Wahrheit entwickelt, auf welcher Grundlage wir eine absolute Hochschätzung der Wahrheit gegenüber Formen der Täuschung erlangen und was es mit unserer Bereitschaft auf sich hat, so verstandene absolute Wahrheit gegen gelebte Realität durchsetzen zu wollen. In seiner Weiterführung des Konzepts untersucht Foucault die Machtwirkungen, die mit dem Postulat der Wahrheit verbunden werden, einerseits hinsichtlich von wissenschaftlich/medizinisch begründeten Zugriffsrechten auf Basis diskursiver Definitionshoheit, andererseits hinsichtlich der normierenden und normalisierenden Effekte, die ausgehend vom „wahren Diskurs“ das moderne Subjekt beständig prägen.</p> <p>Das Seminar setzt die Bereitschaft zur wöchentlichen Vorbereitung teils anspruchsvoller Texte voraus und richtet sich an fortgeschrittene Studierende oder hochmotivierte Anfänger.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15180	Modalität in der zeitgenössischen Metaphysik
	DR. ELENA FICARA
	Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	Ein Reader wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

<i>Kommentar</i>	Das Seminar bietet eine Einführung in die zeitgenössische Metaphysik mit besonderer Aufmerksamkeit für das Thema der Modalität. In der Philosophie der letzten 50 Jahre hat die modale Revolution in der Logik, die durch Saul Kripke eingeleitet worden ist, die Bedingung für die Entstehung der Metaphysiken möglicher Welten ausgemacht. Im Laufe des Semesters werden wir klassische Texte zur Modalität in der Metaphysik und zur Metaphysik möglicher Welten (u.a. von Jaakko Hintikka, Nicholas Rescher, David Lewis) gemeinsam lesen und diskutieren.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15210	Bildung in der Philosophie des 20. Jahrhunderts
	DR. ELENA FICARA
	Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 15.10.2021)
<i>Literatur</i>	Ein Reader wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt
<i>Kommentar</i>	Im Laufe des Seminars werden wir Texte über Bildung gemeinsam lesen und besprechen, die repräsentativ für verschiedene Strömungen der Philosophie im 20. und 21. Jahrhundert sind (u.a. Texte von Herbert Marcuse, Max Horkheimer, Susan Stebbing, Hans-Georg Gadamer, Karl Löwith, Katalin Havas). Dabei werden wir insbesondere folgende Fragen diskutieren: Was bedeutet es, sich zu bilden? Was passiert es, wenn wir uns bilden? Wozu sollen wir uns bilden? Wie?
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15220	Genderscripting: Wie Technologie unsere Geschlechter und Menschsein beeinflusst und wir Technologie beeinflussen
	FELIX GREWE
	Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Barad, Karen (2013) Diffractionen: Differenzen, Kontingenzen und Verschränkungen von Gewicht, In: Bath, Corinna et al. (Hrsg.) (2013): Geschlechterinterferenzen – Wissensform – Subjektivierungsweisen – Materialisierungen, LIT-Verlag, Berlin S. 27-67. • Bath, Corinna (2017): De-Gendering informatischer Artefakte „in anutshell“, In: Kempf, Ute; Wrede, Brigitta (Hrsg.) (2017): Gender-Effekte. Wie Frauen die Technik von morgen gestalten, veröffentlicht in der IZGForschungsreihe der Universität Bielefeld, Bd. 19, S. 39-44. • Ernst, Waltraud (2017): Emancipatory Interferences with Machines? In: International Journal of Gender, Science and Technology, Jg.9 (2017), Nr.2, S.178-196. • Ernst, Waltraud (2017): Technikverhältnisse: Methoden feministischer Technikforschung, In: Kortendieck, Beate et al. (2017): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung, Springer Fachmedien, Wiesbaden, S. 2-8. • Haraway, Donna (1995): Ein Manifest für Cyborgs – Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften, In: Haraway, Donna (1995) – Die Neuerfindung der Natur – Primaten, Cyborgs und Frauen, Campus Verlag, Frankfurt a.M. • Pfenning, Uwe et al. (2011): Frauen für Technik – Technik für Frauen. Zur Attraktivität von Technik und technischen Berufen bei Mädchen und Frauen, in: Wentzel, Wenka et al. (Hrsg.) (2011): Generation Girl's Day, Budrich Universitätspresse, Berlin, S. 123-158. • Van Oost, Ellen (2003): Materialized Gender : How Shavers Configure the User's Femininity and Masculinity, In: Oudshoorn, Nellie et al. (Hrsg.) (2003): How Users matter: The co-construction of users and technologies, MIT-Press, Cambridge Mass. S. 193-208.

	<ul style="list-style-type: none"> • Kuhlmann E. (2008): Gen- und Reproduktionstechnologien: Ein feministischer Kompass für die Bewertung. In: Becker R., Kortendiek B. (eds) Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. <p>Weitere Literatur wird noch bekannt gegeben. Änderungen sind vorbehalten</p>
<i>Kommentar</i>	<p>In diesem Seminar werden Sie die Bereiche des Genderscriptings und technologischen Designs näher untersuchen. Im Zentrum steht dabei die Frage wie Geschlecht in technologische Entwicklungsprozesse einfließt und wie sich das letztendlich auf die/den Endnutzer*in auswirkt. Wichtig sind dabei auch die philosophische Betrachtungsweise und wie Technologie durch gesellschaftliche Prozesse und Ansichten beeinflusst werden kann. Nicht zuletzt steht dabei auch immer eine moralische und ethische Betrachtung der Entwicklung im Raum.</p> <p>Kernfragen sind unter anderem:</p> <p>Was ist das Genderscripting? Was ist vergeschlechtliche Technologie? Wie wirkt sich Geschlecht auf Technologie aus? Wie kommt Geschlecht überhaupt als Einflussfaktor in Frage? Welche ethischen Bedenken und Probleme werden in der Entstehung von Technologie aufgeworfen oder überhaupt hinterfragt? Was macht es mit uns als Gesellschaft und wie werden wir dadurch beeinflusst? Uvm.</p> <p>Leistungsmodalitäten: Aktive qualifizierte Teilnahme 2-3 ECTS Prüfungsleistung 4-6 ECTS Bitte beachten Sie: Die Prüfungsleistung kann nur absolviert werden, wenn Sie zuvor die aktive qualifizierte Teilnahm bestanden haben!</p> <p>Mehr Informationen erhalten Sie in der ersten konstituierenden Sitzung.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15230	Lektürekurs: Foucault: Überwachen und Strafen
	FELIX GREWE
	Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 15.10.2021)
<i>Literatur</i>	<p>Primärliteratur: Bitte beschaffen Sie sich folgendes Buch: Foucault, Michel (1993): Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses, 18. Auflage (2020), Suhrkamp-Verlag, Berlin. Je nach Verkaufsanbieter kursieren unterschiedliche aktuelle Versionen von der 16-18. Auflage. Achten Sie bei der Anschaffung darauf, dass es min. die 17. Auflage ist.</p> <p>Sekundärliteratur: Wird noch bekannt gegeben. Die Sekundärliteratur und das Seminar werden über PANDA verwaltet.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Im Rahmen dieses Lektürekurses werden wir eines der bekanntesten Werke von Michel Foucault gemeinsam analysieren. Im Fokus steht dabei das 1975 von Foucault veröffentlichte Werk „Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses“.</p> <p>Themen die hierbei besprochen werden sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die gemeinsame Lektüre von „Überwachen und Strafen“ - Die Anwendung und Art von Disziplinarmaßnahmen im Wandel der Zeit - Ethische und moralische Fragen in Bezug auf Disziplinierung und Bestrafung - Aktuelle Zeitbezug: ist Foucaults Theorie noch gültig oder bereits obsolet? - Wie entstand Foucaults Werk: Analyse des Werkes auf Basis seiner Entstehungsgeschichte?

	<p>- uvm. Die Lektüre dieses Werks soll die Studierenden, insbesondere Erstsemester*innen dafür sensibilisieren sich kritisch mit philosophischen Schriften auseinanderzusetzen und zugleich das erlernte Wissen mittels der Erarbeitung von zusätzlichen Hintergrundwissen durch Recherche von Sekundärliteratur, Verwendung von wissenschaftlichen Lexika, Verwendung von Medien, etc. weiter auszubauen und kritisch zu hinterfragen. Mehr Informationen zur Lehrveranstaltung erhalten die Studierenden in der ersten konstituierenden Sitzung. Die Bereitschaft zum Lesen u.U. längerer Texte oder in englischer Sprache verfasster Texte wird vorausgesetzt!</p> <p>Leistungsmodalitäten: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung können Sie folgende Leistungen erwerben: Aktive qualifizierte Teilnahme: 2-3 ECTS Prüfungsleistung: 4-6 ECTS Bitte beachten Sie: Die Prüfungsleistung kann nur nach erfolgreichem Abschluss der Aktiven qualifizierten Teilnahme absolviert werden! Mehr Informationen erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15240	Einführung in die Philosophiedidaktik
	PHILIPP HAGEMANN
	Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr, O 1 224 (Beginn: 15.10.2021)
<i>Literatur</i>	Die zu lesende Lektüre wird vom Seminarleiter bereitgestellt.
<i>Kommentar</i>	Das Seminar leitet in die zentralen philosophiedidaktischen Positionen, Theorien und Methoden ein und umreißt das Anforderungsprofil von Philosophielehrkräften im Spannungsfeld philosophiedidaktischer Paradigmen und institutioneller Rahmenbedingungen, wie sie etwa durch das Schulgesetz, den Wirklichkeitsbedingungen in der Organisation „Schule“ und den Kernlehrplänen vorgegeben sind. Der theoretische Schwerpunkt des Seminars soll durch gelegentliche philosophiedidaktische Konzeptualisierungen von Unterrichtsinhalten sowie der Besprechung der Rolle des Lehrwerks praktische Bezüge erhalten.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15280	The Good AI. Was wir durch die KI gewinnen
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	2018 wurde eine Initiative lanciert, die „gute KI“ darzustellen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Ergebnissen dieser Initiative. Wir lesen Texte, die die Probleme der KI für den Menschen aufzeigen und stellen die zentralen Chancen und Risiken von KI für die Gesellschaft vor. Zugleich wird es uns darum gehen, die Chancen der KI deutlich zu umreißen, um so an den Begriffen und dem Verständnis zu forschen, wie brauchbare Grundlagen für den Aufbau einer guten KI-Gesellschaft aussehen könnten.

	Dabei wähle ich vornehmlich Texte aus der KI und ihrer Anwendung in der Ökonomie, aber auch aus der Maschinenethik aus. Die Texte sind durchweg in englischer Sprache. Der Wille, intensiv mitzuarbeiten und zu diskutieren, ist dabei dringend erforderlich. Der qt wird durch die Diskussionsvorbereitung von Texten erworben, der PL/Modulabschluss über Hausarbeiten. Texte werden frühzeitig bekannt gegeben
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15290	Philosophinnen über Wirtschaft: Arbeit, Technik, Einkommen u.a.m. mit Texten von Hannah Arendt, Harriet Taylor Mill, Charlotte Perkins-Gilman, Simone Weil, Ayn Rand, Hazel Kirk, Martha Nussbaum u.a..
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, O 1 224 (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Seminar ist eine Einführung in die Themen der Philosophie der Ökonomie und widmet sich besonders ökonomischen Fragestellungen der Philosophinnen Harriet Taylor-Mill, Charlotte Perkins-Gilman, Ayn Rand, Simone Weil, Hazel Kirk, Hannah Arendt und Martha Nussbaum. • Mit ihren Überlegungen zu Frauen und Arbeit, gerechtem Einkommen, Produktion und Konsum, Technik, Erfindungsgeist, Ressourcenwirtschaft, Fähigkeiten, u.a. wirkten sie auf ein verändertes ökonomisches Verständnis und kritisierten Theorien ihrer Zeit. • Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über soziale und ökonomische Fragestellungen aus der Perspektive der Philosophinnen zu gewinnen und diese als kritische Ergänzung des mainstream Denkens zu verstehen. • Dabei arbeiten wir mit Inhaltsanalysen, Begriffsdefinitionen und der Recherche von Themen und Texten aus der feministischen Ökonomie der Gegenwart. • Es können (qt/aqt) und PL/Modulleistungen (Hausarbeiten) erworben werden. • Die Literatur wird zur Verfügung gestellt.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15310	Hegels Wissenschaft der Logik
	DR. NIKOLAY MILKOV
	Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 14.10.2021)
<i>Literatur</i>	Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse 1830. Erster Teil. Die Wissenschaft der Logik, Frankfurt: Suhrkamp, 1986. Hegel, Wissenschaft der Logik, 2 Bände, Frankfurt: Suhrkamp, 1986.
<i>Kommentar</i>	In dem Seminar werden Themen aus Hegels Hauptwerk Wissenschaft der Logik besprochen. Wir werden Hegels Logik sowohl mit der späteren Entwicklung dieser Disziplin vergleichen als auch mit anderen Werken Hegels.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15340	Die Philosophie Karl R. Poppers

	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 11.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Poppers Arbeiten zur theoretischen Philosophie gehören zu den Klassikern der Wissenschaftstheorie. Im Seminar wird eine Auswahl an zentralen Texten gelesen. Hierzu gehören die Eingangskapitel der „Logik der Forschung“, 1935 erstmals veröffentlicht, in denen Popper sich mit den beiden Grundproblemen der Wissenschaftstheorie auseinandersetzt: (1) dem Induktionsproblem, also der Frage, ob von Aussagen über Einzelnes auf allgemeine Aussagen geschlossen werden darf, und (2) dem Abgrenzungsproblem, der Frage, wie sich (natur-) wissenschaftliche Aussagen von nicht-wissenschaftlichen Aussagen unterscheiden. Popper verlangt eine Aufgabe des Begründungsdenkens und plädiert stattdessen für den Falsifikationismus. Wissenschaftliche Theorie sollen danach so aufgebaut sein, dass sie möglichst leicht widerlegt werden können. Weitere Texte betreffen u.a. Poppers Theorie der objektiven Erkenntnis, seine metaphysische Auffassung der Wahrheit mit seiner Theorie der Wahrheitsähnlichkeit und die Drei-Welten-Theorie.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15350	Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-philosophicus
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Ludwig Wittgensten: Tractatus logico-philosophicus / Logisch-philosophische Abhandlung, Suhrkamp: Frankfurt a.M. 2001 (edition suhrkamp; 12) oder andere Ausgabe.
<i>Kommentar</i>	Ludwig Wittgensteins Tractatus logico-philosophicus, der erstmals 1921 als „Logisch-philosophische Abhandlung“ in einer von Wittgenstein als „Raubkopie“ bezeichneten Ausgabe erschien, gilt heute als ein Stück philosophischer Weltliteratur. In seinem Bestreben, das Verhältnis von Sprache und Welt zu bestimmen (Abbildtheorie) und die Grenzen des Sagbaren auszuloten, wurde es zu einem Quelltext der modernen analytischen Philosophie. Breiten Raum nimmt die wahrheitsfunktionale Theorie der Logik ein. Der Text von kaum 100 Seiten Umfang verschließt sich dem Leser aus formalen und stilistischen Gründen. Das Seminar ist daher als Lektürekurs konzipiert.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15360	Ernst Cassirer, Versuch über den Menschen
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Ernst Cassirer, Versuch über den Menschen, 2. Aufl., Meiner: Hamburg 2007 (Philosophische Bibliothek; 488).
<i>Kommentar</i>	In seinem „Versuch über den Menschen“ entwickelt Cassirer seine neukantianisch inspirierte Anthropologie. Er dient zugleich als Einführung in seine Kulturphilosophie, die er in seiner Philosophie der symbolischen Formen vorgelegt hat. Der Text von kaum 100 Seiten Umfang verschließt sich dem Leser aus formalen und stilistischen Gründen. Das Seminar ist daher als Lektürekurs konzipiert.

<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15380	Grundprobleme der Phänomenologie
	DR. HENNING PEUCKER
	Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr, HfM Detmold (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	Edmund Husserl: Grundprobleme der Phänomenologie (1910/11) – der Seminartext wird elektronisch zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Das Seminar führt auf der Grundlage von einer Vorlesung von Edmund Husserl (1859-1937) in Fragen und Probleme von dessen phänomenologischer Philosophie ein. Im Ausgang von unserer natürlichen Erfahrung entwickelt Husserl in unserem Seminartext die Umstellung unseres Bewusstseins zu einer philosophischen, nämlich phänomenologischen Reflexionshaltung. Die Erforschung dieses Bewusstseins und seiner wesentlichen Strukturen ist das Ziel von Husserls transzendentaler Phänomenologie, die wir im Seminar kennenlernen werden. Inhaltlich geht es dabei um zentrale Fragen unseres Selbst- und Weltverständnisses: Welche Unterschiede bestehen zwischen dem naiven, psychologischen und philosophischen Verständnis unseres Bewusstseins oder Ichs? Wie verhält sich das Ich zur Welt und zu anderen Personen? Welche Grundstrukturen finden sich in der Wahrnehmung und Erkenntnis von Objekten? Wie ist sichere Erkenntnis möglich (wobei wir einen Exkurs zu Descartes unternehmen werden)? Welche Eigenheiten ergeben sich bei der Erkenntnis des eigenen Bewusstseins? Wie ist überhaupt Wissenschaft auf der Grundlage von sicherer Erkenntnis möglich?
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15390	Grundprobleme der Phänomenologie
	DR. HENNING PEUCKER
	Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr, E 1 143 (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	Edmund Husserl: Grundprobleme der Phänomenologie (1910/11) – der Seminartext wird elektronisch zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Das Seminar führt auf der Grundlage von einer Vorlesung von Edmund Husserl (1859-1937) in Fragen und Probleme von dessen phänomenologischer Philosophie ein. Im Ausgang von unserer natürlichen Erfahrung entwickelt Husserl in unserem Seminartext die Umstellung unseres Bewusstseins zu einer philosophischen, nämlich phänomenologischen Reflexionshaltung. Die Erforschung dieses Bewusstseins und seiner wesentlichen Strukturen ist das Ziel von Husserls transzendentaler Phänomenologie, die wir im Seminar kennenlernen werden. Inhaltlich geht es dabei um zentrale Fragen unseres Selbst- und Weltverständnisses: Welche Unterschiede bestehen zwischen dem naiven, psychologischen und philosophischen Verständnis unseres Bewusstseins oder Ichs? Wie verhält sich das Ich zur Welt und zu anderen Personen? Welche Grundstrukturen finden sich in der Wahrnehmung und Erkenntnis von Objekten? Wie ist sichere Erkenntnis möglich (wobei wir einen Exkurs zu Descartes unternehmen werden)? Welche Eigenheiten ergeben sich bei der Erkenntnis des eigenen Bewusstseins? Wie ist überhaupt Wissenschaft auf der Grundlage von sicherer Erkenntnis möglich?
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15400	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
-------------	---

	DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 14.10.2021)
<i>Literatur</i>	Kant: Grundlegung zu Metaphysik der Sitten. Die Ausgaben des Textes aus dem Suhrkamp- oder Meiner-Verlag können verwendet werden. Das Büchlein wird nicht digital zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Unser Seminartext – die „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ - ist Kants berühmteste Einführung in seine Ethik. Kant gibt darin eine Antwort auf die moralphilosophische Frage "Was soll ich tun?". Das Werk bietet eine schrittweise Analyse und Begründung des ethisch bestimmten Willens und des Kategorischen Imperativs als oberstem Grundsatz der kantischen Ethik. Im Seminar werden wir diese Analysen durch die Lektüre des Werkes kennenlernen. Das Seminar ist gut als Lektürekurs geeignet kann aber auch für andere einführende Ethik-Module geöffnet werden. Am Ende des Seminars soll eine Klausur für die AQT geschrieben werden.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15410	Korsgaard: Tiere wie wir
	DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr (Beginn: 14.10.2021)
<i>Literatur</i>	Christine M. Korsgaard: Tiere wie wir. Warum wir moralische Pflichten gegenüber Tieren haben. München, Verlag C. H. Beck 2021
<i>Kommentar</i>	Die Harvard-Professorin Christine M. Korsgaard legt mit ihrem gerade ins Deutsche übersetzten Buch die Begründung von ihrer Tierethik vor. Dabei verfolgt sie einen Kantischen Ansatz, kritisiert Kant aber auch deutlich, da sie auch Tiere als Teilnehmer in unserer moralischen Gemeinschaft versteht. Kenntnisse der Kantischen Ethik sind deswegen auch Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar, in dem wir Korsgaards Buch lesen wollen.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15450	Logik und Metaphysik der Modalität
	MONJA REINHART
	Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr, P 1 4.08 (Beginn: 11.10.2021)
<i>Literatur</i>	Die Texte für das Seminar werden rechtzeitig in PANDA bereitgestellt. Literatur zur Modallogik: - G.E. Hughes/M.J. Cresswell: A New Introduction to Modal Logic. London 1996. (umfangreich, eher für Fortgeschrittene) - Priest, Graham: An Introduction to Non-Classical Logic. New York 2008, Kap. 2+3. (anfängerfreundlich, arbeitet mit Tableaux-Methode) - Strobach, Niko: Einführung in die Logik. Darmstadt 2019, Kap. 7. (anfängerfreundlich, arbeitet mit axiomatischer Methode)

<i>Kommentar</i>	<p>Die Frage nach der Natur von Notwendigkeit, Möglichkeit und der Rolle des Zufalls in der Welt ist eins der grundlegenden Themen der Metaphysik. Philosophische Anwendungen von Modalitätstheorien finden sich u.a. in der Erkenntnistheorie, der Ethik, der Sozialphilosophie, der Wissenschaftstheorie und der Zeitphilosophie.</p> <p>Philosophiehistorisch besonders einflussreiche Beispiele für modalmetaphysische bzw. modallogische Theorien sind Leibniz' Theorie der besten aller möglichen Welten, die kontrafaktische Begriffsanalyse im Wiener Kreis und Saul Kripkes Formulierung der formalen Semantik modallogischer Kalküle.</p> <p>Das Seminar gliedert sich in einen Logik- und einen Metaphysik-Teil: Im Logik-Teil werden wir die Grundlagen der anfängerfreundlichen Modallogik S5 lernen und einfache Anwendungsbeispiele besprechen. Im Metaphysik-Teil werden wir erarbeiten, inwiefern modale Logik Begriffsanalysen präzisieren kann (z.B. im Wiener Kreis) und elegante metaphysische Systeme verständlicher erscheinen lässt (z.B. bei Leibniz). Im besten Fall lädt uns die logische Analyse modaler Begriffe dazu ein, unsere intuitiven Vorstellungen von Notwendigkeit, Möglichkeit und Kontingenz zu überdenken und zu erweitern.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15470	Philosophies of embodied resistance
	DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ
	Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr (Beginn: 14.10.2021)
<i>Literatur</i>	<p>The reading list includes Hannah Arendt, Judith Butler, Frantz Fanon, Verónica Gago, Jeffrey C. Goldfarb, Lisa Guenther, among others.</p> <p>Detailed program will be distributed in the beginning of the semester.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>The working language of this seminar is English, so the ability to comprehend and reflect upon the readings is expected.</p> <p>Your English does not need to be flawless, though. Eagerness to actively participate in the discussion is valued more than language proficiency.</p> <p>Prior knowledge of political philosophy and feminist philosophy is an asset.</p> <p>Protest, demonstration, strike, civil disobedience, occupation... Practices of resistance are inherent to liberal democracy, which is not to say that they are not exercised under other political conditions. They are always an expression of dissent, of disagreement with the actions of the governing force. The protesting are representatives of minorities or other underprivileged groups fighting for their political cause against the dominant politics.</p> <p>In this seminar, we will discuss different philosophical perspectives on embodied forms of protest, mostly referring to protests of the 20th and early 21st Century. The question of resistance and violence, political significance of practices of dissent, resisting voices, embodiment of protest in times of digital communication, will be at the core of this seminar. Special attention will be given to feminist protests throughout the history of the movement.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15480	Philosophie und Öffentlichkeit: Ein Projektseminar zum Thema "Was ist eine Frau?"
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Montags, 11:00 bis 12:30 Uhr, L 2 201 (Beginn: 11.10.2021)

<i>Literatur</i>	<p>Doyé, Sabine; Heinz, Marion und Friederike Kuster (Hgg.). 2012. Philosophische Geschlechtertheorien. Stuttgart: Reclam.</p> <p>Wischermann, Ulla u.a. (Hgg.). 2008-2013. Klassikerinnen der feministischen Theorie. 3 Bde. Sulzbach am Taunus: Ulrike Helmer Verlag.</p> <p>Die für das Seminar relevanten Aufsätze/Textauszüge werden in PANDA zur Verfügung gestellt.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Philosophie ist Grundlagenwissenschaft und als solche mit Fragen, z.B. metaphysischer Natur, befasst, die sich nicht jedem/er aufdrängen. Andererseits kommen ihre Kernfragen „Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?“, wie Immanuel Kant sie formulierte, mitten aus dem Leben. So wundert es nicht, dass in Zeiten des Niedergangs der Autorität von Religionen mit ihren dogmatischen Antworten auf die genannten Fragen, das öffentliche Interesse an Philosophie wächst. Philosophen sind wieder gern gesehene Gäste in Talkshows zu Themen kontrovers geführter, öffentlicher Debatten; philosophische Cafés erleben ein Revival.</p> <p>Die Seminarreihe „Philosophie und Öffentlichkeit“, die dem Konzept nach schon seit dem WS 13/14 angeboten wird, verfolgt neben den Lernzielen wie sie in den Modulhandbüchern vorgegeben sind, den Zweck, die in der Veranstaltung fachlich bearbeiteten Themen nach Seminarende in die Öffentlichkeit zu tragen.</p> <p>Dieses Semester ist das Thema der Veranstaltung die berühmte Frage aus Simone de Beauvoirs "Das andere Geschlecht": Was ist eine Frau? In einem Durchgang durch die Geschichte der Geschlechtertheorien, späterhin der feministischen Theorien, lernen wir die Antworten kennen, die im Zuge der wiederkehrenden Diskussion der "Frauenfrage" gegeben worden sind.</p> <p>An diese inhaltliche Erarbeitung schließt sich die Konzeption und Ausarbeitung eines öffentlichen Events, in dem die Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt werden.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15490	Lektürekurs: Cicero, Vom pflichtgemäßen Handeln
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Dienstags, 09:00 bis 10:30 Uhr, L 2 201 (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	<p>Seneca, Marcus Tullius. 2019. De officiis /Vom pflichtgemäßen Handeln: Lat. /Dt.. Stuttgart: Reclam.</p> <p>Weinkauf, Wolfgang (Hg.). 2009. Die Philosophie der Stoa. Stuttgart: Reclam.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>
<i>Kommentar</i>	Im Lektürekurs sollen Studienanfänger zum Lesen philosophischer Texte befähigt werden. Inhaltlich führt dieses Seminar ausgehend von der Lektüre von Ciceros Schrift "Vom pflichtgemäßen Handeln" in die Philosophie der Stoa ein.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15500	Menschenwürde
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Dienstags, 11:00 bis 12:30 Uhr, E 1 143 (Beginn: 12.10.2021)

<i>Literatur</i>	<p>Kaufmann, Paulus u.a. (Hgg.). 2010. Humiliation, Degradation, Dehumanization. Human Dignity Violated. New York u.a.: Springer.</p> <p>Siegetsleitner, Anne & Knoepffler, Nicolaus (Hgg.). 2005. Menschenwürde im interkulturellen Dialog. Freiburg: Alber.</p> <p>Von der Pfordten, Dietmar. 2016. Menschenwürde. München: C.H. Beck.</p> <p>Weber-Guskar, Eva & Brandhort, Mario (Hgg.). 2017. Menschenwürde: Eine philosophische Debatte über Dimensionen ihrer Kontingenz. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p> <p>Wetz, Franz Josef (Hg.) 2011. Texte zur Menschenwürde. Stuttgart: Reclam.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Die Seminarreihe "Interkulturelle Philosophie" hat dieses Semester "Menschenwürde" zum Thema. Obwohl ein ideengeschichtlich recht junges Konzept erhielt der Begriff nach den Verbrechen an der Menschheit des 2. Weltkrieges eine herausragende politische und rechtliche Bedeutung durch seine Voranstellung in der "Charta der Vereinten Nationen" von 1945 und der "Allgemeinen Menschenrechtserklärung" der UN von 1948. Im deutschen Grundgesetz ist die Menschenwürde in Artikel 1 Absatz 1 verankert: "Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt". Trotz der Einigkeit über ihre rechtlich-politische Notwendigkeit bleibt die Menschenwürde aber begrifflich umstritten.</p> <p>In diesem Seminar werden wir daher</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Geschichte des Begriffs "Menschenwürde" nachgehen, 2. gegenwärtige Debatten um Menschenwürde betrachten, und schließlich 3. unterschiedliche Formen der Verletzungen von Menschenwürde diskutieren. <p>Bei allen drei inhaltlichen Annäherungen an das Thema werden wir dezidiert ihre inter- bzw. transkulturelle Dimension mitberücksichtigen.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15510	Sexualität und Moral
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Mittwochs, 09:00 bis 10:30 Uhr (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	<p>Marino, Patricia. 2019. Philosophy of Sex and Love: An Opinionated Introduction. London: Routledge.</p> <p>Schmerl, Christiane u.a. 2000. Sexuelle Szenen. Inszenierungen von Geschlecht und Sexualität in modernen Gesellschaften. Wiebaden: Springer.</p> <p>Scholz, Sally J. (Hg.). 1986-. Hypatia. A Journal of Feminist Philosophy. Bloomington, Ind.: Indiana Univ. Press.</p> <p>Soble, Alan. 2006. Sex from Plato to Paglia: A philosophical Encyclopedia. Westport, Connecticut: Greenwood Publishing Group.</p> <p>Soble, Alan. 2008. The Philosophy of Sex and Love. An Introduction. St. Paul: Paragon House.</p> <p>Soble, Alan u.a. (Hgg.). 2017. The Philosophy of Sex: Contemporary Readings. Lanham, Maryland: Rowman & Littlefield.</p> <p>Die für die Veranstaltung relevanten Aufsätze werden in PANDA zur Verfügung gestellt.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Die menschliche Sexualität ist ein altes Thema der Philosophie, metaphysische und ethische Überlegungen finden sich in vielen klassischen Texten der Philosophie seit Platon und Aristoteles. Die Kirchenväter Augustinus und Thomas von Aquin thematisieren die geschlechtliche Liebe ebenso wie der Aufklärungsphilosoph La Mettrie oder Kant. Außer bei dem Aufklärer La Mettrie findet man in der Geschichte der Philosophie allerdings nur wenige ausgearbeitete Abhandlungen zu diesem Thema. Erst im Verlauf des 20. Jahrhunderts entwickelte sich zunächst im Kontext der analytischen Philosophie als auch der feministischen Philosophie ein eigenständiger Forschungsbereich zur Philosophie der Sexualität. Sowohl die 1977 von Alan Soble gegründete Society for Philosophy of Sex and Love als auch die feministische Zeitschrift Hypatia beförderten zahlreiche Publikationen.</p>

	Nach einer allgemeinen Einführung in die Philosophie der Sexualität und ihrer Geschichte stehen Normen der Sexualität im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Anhand ausgewählter Texte diskutieren wir die großen Fragen von Sexualität und Moral.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15520	Judith Butler, Das Unbehagen der Geschlechter
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Mittwochs, 11:00 bis 12:30 Uhr, E 1 143 (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	Butler, Judith. 2012. Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bublitz, Hannelore. 2002. Butler zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag. Villa, Paula-Irene. 2012. Judith Butler: Eine Einführung. Frankfurt a.M.: Campus Verlag. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.
<i>Kommentar</i>	In der Reihe "Intensivkurs Philosophinnen" lesen und diskutieren wir Judith Butlers "Das Unbehagen der Geschlechter". Nach "Das andere Geschlecht" von Simone de Beauvoir stellt diese Arbeit von Butler eines der wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der feministischen Theorie im 20. Jahrhundert dar. Beauvoirs Behauptung "Man wird nicht als Frau geboren. Man wird zur Frau gemacht" legt sie ganz neu aus und überwindet mit ihrem Ansatz nicht nur die unergiebig gewordenen Kategorien zur Betrachtung der Frauenfrage, sondern in bestimmter Hinsicht die Kategorie "Frau" selbst. Nach einer vorbereitenden Einführung in die Geschichte der feministischen Theorie, steht im Mittelpunkt dieses Seminars ein intensiver Nachvollzug sowohl von Butlers theoretischen Voraussetzungen als auch ihrer Analyse von Geschlecht/Geschlechtsidentität und Begehren.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15530	Einführung in das Studium der Philosophie
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Donnerstags, 09:00 bis 10:30 Uhr, L 1 202 (Beginn: 14.10.2021)
<i>Literatur</i>	Pfister, Jonas. 2013. Werkzeuge des Philosophierens. Stuttgart: Reclam. Ruffing, Reiner. 2006. Philosophie. Paderborn: UTB. Wimmer, Franz Martin. 2004. Interkulturelle Philosophie. Eine Einführung. Wien: Facultas. Die seminarrelevanten Texte bzw. Textauszüge werden zu Beginn des Semesters in PANDA zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Diese Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste historische und systematische Einführung in die Disziplin geben. Neben Sitzungen, die der Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens dienen, gibt dieser Kurs eine Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie, die die Teilnehmer*innen mit den paradigmatischen Fragen und Methoden des Faches vertraut machen soll.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15540	La Mettrie, Über das Glück oder das höchste Gut
	ANA PAULA COELHO RODRIGUES
	Donnerstags, 11:00 bis 12:30 Uhr, O 1 224 (Beginn: 14.10.2021)
<i>Literatur</i>	<p>La Mettrie, Julien Offray de. 2004. Über das höchste Glück oder das höchste Gut. Hg. v. Bernd Laska. Nürnberg: LSR-Verlag.</p> <p>Hecht, Hartmut (Hg.). 2004. Julien Offray de la Mettrie. Ansichten und Einsichten. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag.</p> <p>Jauch, Ursula Pia. 1998. Jenseits der Maschine. Philosophie, Ironie und Ästhetik bei Julien Offray de la Mettrie (1709-1751). München/Wien: Hanser.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>In der Reihe "Klassische Texte der Aufklärung" lesen und diskutieren wir dieses Semester "Über das Glück oder das höchste Gut" von La Mettrie.</p> <p>Julien Offray de La Mettrie (1709-1751) war schon zu Lebzeiten umstrittener Arzt und Philosoph. Als radikaler Atheist und materialistischer Monist war er nicht nur der Verfolgung durch Kirche und Zensur ausgesetzt, er wurde auch von den anderen französischen Philosophen der Aufklärung verfemt und totgeschwiegen, um noch lange nach seinem Tod durch Diderot offiziell aus der Gemeinschaft der philosophes ausgeschlossen zu werden. Anhand seines berühmtesten Werkes "L'homme machine" (dt. Mensch-Maschine) auf die Position eines primitiven mechanistischen Materialismus reduziert, musste er nach Kant und Marx philosophisch als überholt gelten. Erst seit Panajotis Kondylis' großer Studie "Die Aufklärung im Rahmen des neuzeitlichen Rationalismus" (1981) wird er differenzierter rezipiert. Sein Hauptwerk "Über das Glück oder vom höchsten Gut" und die darin dargelegten Ansichten zu Glück, Religion, Moral und Recht waren es, die La Mettrie selbst für die Freigeister seines Jahrhunderts zur Unperson machten.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15580	Hermann Lotzes „Medizinische Psychologie“: eine Einführung
	MICHELE VAGNETTI
	Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 11.10.2021)
<i>Literatur</i>	<p>Lotze R. H., Medizinische Psychologie oder die Physiologie der Seele, hg. von N. Milkov, Springer Spektrum Verlag, 2021.</p> <p>Lotze R. H., Mikrokosmos. Ideen zur Naturgeschichte und Geschichte der Menschheit: Versuch einer Anthropologie, hg. von N. Milkov, Hamburg: Meiner, 2017.</p> <p>James W., The Principles of Psychology, 2 Bd., New York: Dover, 1950.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Hermann Lotze war eine Schlüsselfigur in der Philosophie der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und beeinflusste praktisch alle führenden philosophischen Schulen des späten 19. und kommenden 20. Jahrhunderts, einschließlich: (i) die britischen Idealisten; (ii) Husserls Phänomenologie; (iii) Franz Brentano und seine Schule; (iv) William James' Pragmatismus; (v) Diltheys Philosophie des Lebens; (vi) die Philosophie der Neukantianer; (vii) Freges neue Logik; (viii) die frühere analytische Philosophie. Im Seminar werden Hermann Lotzes Hauptwerke Medizinische Psychologie und Mikrokosmos analysiert. Wir werden auch Lotzes Einfluss auf William James' Buch The Principles of Psychology erörtern.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15820	Freiheit gestalten. Theologie, Ökonomik und Ethik im Gespräch
-------------	---

	PROF. DR. RENE FAHR; PROF. DR. GÜNTER WILHELMS
	Es liegen keine Termine vor.
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Keine Angabe
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15840	Thomas von Aquin über das sittliche Handeln
	PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY
	Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 2 (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Thomas von Aquin, Über sittliches Handeln (Summa theologica I-II q. 18-21), Stuttgart 2001: Reclam.
<i>Kommentar</i>	Ein zentraler Baustein einer Ethik ist die Handlungstheorie. Dieses Seminar untersucht das Handlungskonzept und die Voraussetzungen einer sittlichen Bewertung von Handlungen in der Ethik. Grundlage sind es Traktat über die menschliche Handlung im Hauptwerk des bedeutenden mittelalterlichen Aristotelikers Thomas von Aquin (1225-1274).
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

2.3 | Blockseminare

L.127.15090	Descartes' Trennung von ego cogito und dem Körper im Lichte seiner Korrespondenz mit Elisabeth von Böhmen
	CLARA CARUS
	Freitags, 29.10.2021, 09:00 bis 11:00 Uhr, C 3 222 Dienstags, 23.11.2021, 09:00 bis 12:00 Uhr Dienstag, 23.11.2021, 13:00 bis 16:00 Uhr Mittwochs, 24.11.2021, 09:00 bis 12:00 Uhr Mittwochs, 24.11.2021, 13:00 bis 16:00 Uhr, C 3 222 Donnerstag, 25.11.2021, 09:00 bis 12:00 Uhr Donnerstags, 25.11.2021, 13:00 bis 16:00 Uhr Freitags, 26.11.2021, 09:00 bis 12:00 Uhr Freitags, 26.11.2021, 13:00 bis 16:00 Uhr, C 3 222
<i>Literatur</i>	René Descartes: Meditationen über die erste Philosophie. (beliebige Ausgabe, Anschaffung empfohlen) René Descartes: Die Prinzipien der Philosophie. (beliebige Ausgabe, Anschaffung empfohlen) Elisabeth von Böhmen/René Descartes: Descartes Briefwechsel mit Elisabeth von Böhmen. (beliebige Ausgabe, Anschaffung empfohlen)

	Genau Textstellen erhalten sie beim Vorbereitungstreffen.
<i>Kommentar</i>	<p>Descartes' Versuch einer Etablierung sicheren Wissens führt ihn zu seinem berühmten Satz cogito ergo sum – ich denke also bin ich. Das erste, dem wir uns unanzweifelbar gewiss sind, so sagt dieser Satz, ist die Existenz einer denkenden Substanz. Auf diesem Fundament sollen nun alle weiteren Gewissheiten etabliert werden. Doch wie gelangt Descartes zu diesem Fundament und was sagt es aus? Descartes führt an, dass an den Sinnen gezweifelt werden kann, da sie potentiell täuschen können und schreitet von hier aus zu weiteren Zweifelsmomenten fort, bis er dahin gelangt, dass es einen Widerspruch birgt zu bezweifeln, dass es etwas gibt, das zweifelt während man zweifelt. Das Faktum eines Bewusstseinsinhalts (des Zweifelns) wird damit als Gewissheit etabliert und als solches von den Sinnen und dem Körperlichen isoliert. In der Folge behauptet Descartes zwei Substanzen, die voneinander getrennt sind: die denkende Substanz und die körperliche/materielle Substanz. Elisabeth stellt in ihrem extensiven Briefwechsel mit Descartes die Frage an ihn, wie es möglich sei, dass die Seele (denkende Substanz) den Körper bewegt (was doch der Fall zu sein scheint, wenn ich willentlich dies oder das tue), wenn diese zwei vollkommen abgetrennte Substanzen sind. In diesem Seminar werden wir Descartes' Trennung von ‚ich denke‘ und Körper aufarbeiten und in Frage stellen und uns dabei mit Elisabeth von Böhmens Kritik beschäftigen. Sie können sich erhoffen, einen tiefgreifenden Einblick in den die Philosophiegeschichte tief prägenden Ansatz Descartes' zu bekommen und Elisabeth von Böhmens im Briefwechsel erhaltene philosophische Stellungnahme kennenzulernen.</p> <p>Bitte beachten: Das Seminar findet als Kompaktseminar über den Zeitraum von einer Woche statt Di, 23.11.- Fr, 26.11. jeweils 09.00-12.00 und 13.00-16.00. Die Teilnahme an dem Vorbereitungstreffen Freitag 29.10. 10.00Uhr dient der Festlegung der Referate und der Besprechung organisatorischer Angelegenheiten und ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.</p> <p>Für eine unbenotete Teilnahmebescheinigung nehmen Sie bitte an einer der Referatsgruppen teil. Für eine benotete Teilnahme fertigen Sie bitte zusätzlich eine Hausarbeit an (12-15 Seiten) oder legen eine mündliche Prüfung ab. Die Note setzt sich dann aus der Hausarbeit/Prüfung (50%), Ihrem Text (25%) und Ihrer Diskussionsteilnahme (25%) zusammen.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15100	Die Rolle der Naturerkenntnis für die Metaphysik bei Kant
	CLARA CARUS
	<p>Donnerstags, 28.10.2021, 09:00 bis 11:00 Uhr, C 3 222 Montags, 29.11.2021, 09:00 bis 12:00 Uhr Montags, 29.11.2021, 13:00 bis 16:00 Uhr Dienstags, 30.11.2021, 09:00 bis 12:00 Uhr Dienstags, 30.11.2021, 13:00 bis 16:00 Uhr Mittwochs, 01.12.2021, 09:00 bis 12:00 Uhr Mittwochs, 01.12.2021, 13:00 bis 16:00 Uhr Donnerstags, 02.12.2021, 09:00 bis 12:00 Uhr Donnerstags, 02.12.2021, 13:00 bis 16:00 Uhr</p>
<i>Literatur</i>	Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft. (Ausgabe, die die A und die B Auflage mit Siglen enthält. Anschaffung empfohlen.)
<i>Kommentar</i>	Für Kants Vorgänger der frühen Neuzeit waren die Metaphysik und die Naturerkenntnis nicht in zwei vollkommen verschiedene Wissenschaften geteilt und die Philosophie beschäftigt sich bei ihnen mit beiden Themenbereichen. Kant jedoch schreibt in seinem Vorwort zur B Auflage explizit, dass die Metaphysik eine ganz isolierte spekulative Vernunftkenntnis beinhaltet, die sich gänzlich über jede Erfahrungsbelehrung erhebe. Er schreibt weiter, dass die

	<p>wesentlichste Angelegenheit der Metaphysik jenseits der Grenzen möglicher Erfahrung läge (B XX). Die Naturerkenntnis ist nach Kant auf diesen Bereich möglicher Erfahrung eingeschränkt und so wird deutlich, dass nach Kant die eigentliche Frage der Metaphysik von der Frage nach der Natur in ihren Prinzipien vollkommen unterschieden ist. Anders ausgedrückt ist die Vernunft die Quelle von Begriffen, die jenseits möglicher Erfahrung liegen, d.h. sie stellt Fragen, die Ideen jenseits der Natur und ihrem Erkenntnisbereich betreffen. Es ist diese Unterscheidung, die den Weg bereitet für eine klare Trennung von Metaphysik und Naturwissenschaft als getrennte Wissenschaften. Im Lichte dieser Unterscheidung ist die zentrale Rolle der Untersuchung der Naturerkenntnis in der Kritik der reinen Vernunft zunächst überraschend. In diesem Seminar werden wir der Rolle der Naturerkenntnis für die Metaphysik in Kant nachgehen und versuchen, ihre Bedeutung im Sinne der Fragestellung zu verstehen. Für eine unbenotete Teilnahmebescheinigung nehmen Sie bitte an einer der Referatsgruppen teil. In den Referatsgruppen erarbeiten und diskutieren Sie gemeinsam die betreffende Textstelle. Danach teilen Sie den Text nach Abschnitten und/oder Themen auf. Jede/r ReferatsgruppenteilnehmerIn schreibt anschließend bitte einen Text von ca. 300 Worten und schickt mir diesen. Ich schicke ihn vor der Sitzung korrigiert und kommentiert zurück. Das Referat besteht dann im Vortragen Ihrer Texte während des Kompaktseminars.</p> <p>eine benotete Teilnahme fertigen Sie bitte zusätzlich eine Hausarbeit an (12-15 Seiten) oder legen eine mündliche Prüfung ab. Die Note setzt sich dann aus der Hausarbeit/Prüfung (50%), Ihrem Text (25%) und Ihrer Diskussionsteilnahme (25%) zusammen.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15160	Unterrichtsplanung in der gymnasialen Oberstufe
	CAROLINE CRAMER
	Samstags, 15.01.2022, 09:00 bis 18:00 Uhr, Q 2 113 Sonntags, 16.01.2022, 09:00 bis 18:00 Uhr, Q 2 113
<i>Literatur</i>	Literatur wird in einem mehrteiligen digitalen Reader zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	<p>Philosophieunterricht in der Sek II steht im Spannungsfeld zwischen dem Selbstverständnis der Philosophie als Wissenschaft mit universalem Anspruch einerseits und den sehr konkreten Anforderungen im Kontext von Schule andererseits. Sowohl die Schule als Institution als auch die Schülerinnen und Schüler als Individuen stellen an den Unterricht und seine Methoden konkrete Anforderungen.</p> <p>Die Lehrerin/der Lehrer ist dabei immer wieder neu herausgefordert, diese Vielfalt des Faches für die Schülerinnen und Schüler transparent zu machen und dabei produktive Auseinandersetzung mit philosophischen Inhalten zu ermöglichen.</p> <p>Ganz konkret festgemacht werden sollen diese Herausforderungen, denen sich die Lehrerin/der Lehrer stellen muss, am Beispiel der Gestaltung einzelner Unterrichtseinheiten für die Sek II, entsprechend der Vorgaben der Kernlehrpläne.</p> <p>Gemeinsam werden Inhalte und Grundzüge der Unterrichtsgestaltung wie Methodik und Textauswahl im Hinblick auf Exemplarität, Gegenwarts- und Zukunftsbezug erarbeitet. Zuerst sollen einige theoretische Grundlagen der Philosophiedidaktik den Einstieg in das Thema erleichtern, um dann nicht nur klassische philosophische Quellen, sondern auch „neue Medien“ auf ihre Verwendbarkeit im Philosophieunterricht hin zu prüfen und praktisch anzuwenden.</p> <p>Falls eine Präsenzveranstaltung (aufgrund der Pandemie-Lage) möglich ist, so wird dies eine Blockveranstaltung gg Semesterende sein (voraussichtlich am 15. und 16. Januar 2022). In diesem Rahmen können Methoden und Inhalte dann auch hoffentlich noch einmal praktisch angewandt werden.</p> <p>Auch wenn die Inhalte und methodischen Überlegungen sicherlich auch für das Studium der praktischen Philosophie hilfreich wären, so wird jedoch bei der Auswahl der Textschließungsstrategien ausschließlich auf Inhalte der gymnasialen Oberstufe (Sek II) eingegangen. Für eine</p>

	<p>unbenotete Teilnahmebescheinigung nehmen Sie bitte an einer der Referatsgruppen teil. In den Referatsgruppen erarbeiten und diskutieren Sie gemeinsam die betreffende Textstelle. Danach teilen Sie den Text nach Abschnitten und/oder Themen auf. Jede/r ReferatsgruppenmitgliedIn schreibt anschließend bitte einen Text von ca. 300 Worten und schickt mir diesen. Ich schicke ihn vor der Sitzung korrigiert und kommentiert zurück. Das Referat besteht dann im Vortragen Ihrer Texte während des Kompaktseminars.</p> <p>eine benotete Teilnahme fertigen Sie bitte zusätzlich eine Hausarbeit an (12-15 Seiten) oder legen eine mündliche Prüfung ab. Die Note setzt sich dann aus der Hausarbeit/Prüfung (50%), Ihrem Text (25%) und Ihrer Diskussionsteilnahme (25%) zusammen.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15430	Philosophievermittlung durch digitale und multimediale Bildungsmedien
	DAVID JOCHHEIM; PEGAH KHALESİ; PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER; LAURA VIKTORIA OSTFELD
	<p>Samstags, 09.10.2021, 09:00 bis 11:30 Uhr Samstag, 06.11.2021, 09:00 bis 11:30 Uhr Samstag, 11.12.2021, 09:00 bis 11:30 Uhr Sonntag, 09.01.2022, 09:00 bis 11:30 Uhr Samstag, 05.02.2022, 09:00 bis 11:30 Uhr</p>
<i>Literatur</i>	Alle Basaltexte werden hoch geladen.
<i>Kommentar</i>	<p>Ziel des Seminars ist die Einführung der StudentInnen in die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung des Lehrens. Dabei werden zunächst die Begriffe „analog“ und „digital“ in den unterschiedlichen Bedeutungen der Bezeichnung erläutert und im Hinblick auf die Aktivitäten der Lehrenden und Lernenden diskutiert.</p> <p>Danach werden die Verfahren der Beurteilung und die Maßstäbe der Bewertung von digitalen Bildungsmedien im Vergleich zu personalen Medien diskutiert und an Beispielen verdeutlicht.</p> <p>Die Studierenden haben schließlich die Möglichkeit, Beurteilungen und Bewertungen von kurzen digitalen Bildungsprogrammen („DigiClips“) selbst vorzunehmen.</p> <p>Die Infomationsphase umfasst das Studium der digital zur Verfügung gestellten Studientexte. In einer Echtzeit-Kommunikationsphase haben die TeilnehmerInnen, je nach den aktuell geltenden Pandemie-Regelungen, die Möglichkeit, im Präsenz- oder Distanzmodus offene Fragen der digitalen Didaktik und der multi-medialen Philosophievermittlung zu diskutieren.</p> <p>Organisation: pegah.khalesi@gmail.com</p>
<i>Hinweise</i>	<p>Das Seminar beinhaltet fünf obligatorische Präsenzelemente für alle TeilnehmerInnen als Blöcke zu den oben angegebenen Terminen.</p> <p>Die Modalitäten zum Nachweis der erbrachten Studien- und Prüfungsleistung werden in der ersten Blockveranstaltung bekannt gegeben.-</p>

L.127.15600	Frauen, Krieg, Gewalt und Flucht in der medialen Wahrnehmung
	MARIA VON WELSER

	<p>Montags, 08.11.2021, 10:00 bis 14:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG</p> <p>Dienstags, 09.11.2021, 10:00 bis 14:00 Uhr</p> <p>Mittwochs, 10.11.2021, 10:00 bis 14:00 Uhr</p> <p>Donnerstags, 11.11.2021, 10:00 bis 14:00 Uhr</p> <p>Montags, 22.11.2021, 10:00 bis 14:00 Uhr</p> <p>Dienstags, 23.11.2021, 10:00 bis 14:00 Uhr</p> <p>Mittwochs, 24.11.2021, 10:00 bis 14:00 Uhr</p> <p>Donnerstags, 25.11.2021, 10:00 bis 14:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG</p>
<i>Literatur</i>	<p>A History of the World in 21 Women von Jenni Murray(Oneworld Publications , 2018)</p> <p>Der Krieg gegen die Frauen von Marilyn French (Albrecht Knaus Verlag, 1992)</p> <p>Women and War von Jeanne Vickers (Zed Books, 1993)</p> <p>Half the Sky von Nicholas D. Kristof und Sheryl WuDunn(Vintage Books by Randomhouse, 2010)</p> <p>Der Krieg ist männlich-der Friede weiblich? von Hilde Schmölzer (Verlag für Gesellschaftskritik, 1996)</p> <p>Wo Frauen nichts wert sind von Maria von Welser(Ludwig-Verlag bei Randomhouse, 2014)</p> <p>Kein Schutz nirgends-Frauen und Kinder auf der Flucht von Maria von Welser(Ludwig-Verlag bei Randomhouse, 2016)</p> <p>Am Ende wünscht Du Dir nur noch den Tod von Maria von Welser (Droemer-Knaur-Verlag, 1993)</p> <p>No Refuge for Women-the tragic fate of Syrian refugees By Maria von Welser(Greystone Books Canada, 2017)</p> <p>Flucht- eine Menschheitsgeschichte von Andreas Kossert (Siedler-Verlag, 2020)</p> <p>Margaret Thatcher von Charles Moore(Vintage Books Trade Paperback, 2013)</p> <p>Lioness-Golda Meir and the Nation of Israel von Francine Klagsbrun (Randomhouse, US, 2017)</p> <p>Benazir Bhutto von Amir Ahmed Knudro (Lambert Academic Publishing, 2013)</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Wenn es heute um Frauen, Kriege und Gewalt geht, bewegt und vor allem auch das bittere Schicksal all der Frauen, die derzeit unter den weltweit 42 Kriegen leiden. So ist das Thema Flucht in diesem Seminar vordringlich. Aber auch die Geschichte von Frauen, die Kriege führten, und auf Grund der Kriege seit Jahrhunderten Vergewaltigungen erleben müssen. Im Rahmen dieses Seminars können Studienleistungen (2 bzw. 3 ECTS) erworben werden. Für die Abschlusdokumentation des gesamten Seminars werden 6 ECTS vergeben.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

2.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15190	Logic Reading Group
	DR. ELENA FICARA
	Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, E 0 143 (Beginn: 14.10.2021)
<i>Literatur</i>	The reading list will be decided at the beginning of the semester. The texts will be available in digital form.
<i>Kommentar</i>	Aim of the group is to read and discuss texts that deal with philosophical questions concerning logic, such as: What is the role of logic in philosophy and in common reasoning? What is

	the meaning of basic logical notions such as truth, form, valid consequence? What are the limits of classical logic? What are paradoxes, and what are their possible solutions? What are the relations between logic and other spheres of knowledge, especially: metaphysics, epistemology, and politics? MA, PhD and Post-Doc candidates whose work is related to these questions are welcome to present their research.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15420	Kolloquium zur Philosophie
	RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, O 2 (Beginn: 14.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten aus der Philosophie von Studierenden, Paderborner Dozenten und Gästen. Es bietet einen Einblick in unterschiedliche philosophische Forschungsgebiete. Das Kolloquium setzt sich aus verschiedenen öffentlichen Vortragsveranstaltungen zusammen, die inhaltlich untereinander meist nicht zusammenhängen. Themen und Termine der einzelnen Sitzungen werden durch Aushang und auf den Internetseiten des Faches Philosophie bekannt gegeben.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15440	Befreites Denken als Ziel digitaler Philosophievermittlung
	DAVID JOCHHEIM; PEGAH KHALESİ; PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER; LAURA VIKTORIA OSTFELD
	Keine Angabe
<i>Literatur</i>	Alle Basaltexte werden hoch geladen
<i>Kommentar</i>	In diesem Kolloquium berichten die angenommenen Promotionsstudierenden im Fachgebiet „multimediale Philosophievermittlung“ über das Konzept ihrer Disser-tationsvorhaben und den Stand ihrer Arbeiten. Insbesondere geht es um die Be-schaffung und Bearbeitung von relevanten Quellen und Probleme bei deren Be- und Verarbeitung. Damit werden gleichzeitig die interessierten TeilnehmerInnen am Kolloquium, die eine Promotion anstreben, in die inhaltlichen und methodi-schen Anfordern an Dissertationen und die Konsequenzen für die Planung und Organisation wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Gleichzeitig werden politische und pädagogische Aspekte einer „emanzipatori-schen Philosophievermittlung“ diskutiert und die Anforderung an die Gestaltung von multimedialen und digitalen Bildungsmedien auf der Grundlage der Konzep-tion die digitalen Didaktik nach ORTNER erarbeitet. Das Kolloquium richtet sich inhaltlich an alle Studierenden der Geisteswissen-schaften der Fakultät für Kulturwissenschaften, insbesondere. an Studierende der Medienwissenschaften, der Erziehungswissenschaft und der praktischen Philo-sophie, die sich für die Möglichkeiten und Grenzen einer digitalen Philosophievermittlung, als Möglichkeit der Motivierung zum befreiten Denken interessieren.

	In einer Echtzeit-Kommunikationsphase haben die TeilnehmerInnen, je nach den aktuell geltenden Pandemie-Regelungen, die Möglichkeit, im Präsenz- oder Dis-tanzmodus offene Fragen der digitalen Didaktik und der multimedialen Philoso-phievermittlung zu diskutieren. Organisation: pegah.khalesi@gmail.com
<i>Hinweise</i>	Das Seminar beinhaltet fünf obligatorische Präsenzelemente für alle TeilnehmerInnen. Persönliche Anmeldung (per Email: gerhard.e.ortner@uni-paderborn.de) beim Leiter des Kolloquiums Prof. Dr. Dr. Gerhard E. Ortner unbedingt erforderlich.

2.5 | Tutorien

L.127.15700	Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Erkenntnistheorie“
	SARAH EULITZ; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS
	Dienstags, 13:00 bis 14:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 12.10.2021)
<i>Literatur</i>	Die Literatur entspricht den Unterlagen der Vorlesung. Abweichungen werden im Tutorium bekanntgegeben.
<i>Kommentar</i>	Das Tutorium dient der Begleitung und Vertiefung der wöchentlichen Vorlesung „Einführung in die Erkenntnistheorie“. Eine Anmeldung hierfür ist nicht notwendig. Unterlagen werden auf Panda bereitgestellt.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15710	Tutorium zum Seminar „Die Philosophie Karl R. Poppers“
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER
	Mittwochs, 13:00 bis 14:00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Das Tutorium zum Seminar „Die Philosophie Karl R. Poppers“ von Prof. Dr. Volker Peckhaus dient u. a. der inhaltlichen Nachbereitung sowie der Vertiefung der im Seminar besprochenen Inhalte. Im Tutorium kann kein Schein erworben werden. Das Tutorium beginnt um 13:00 Uhr (s. t.) und findet wöchentlich statt.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

L.127.15720	Tutorium zum Seminar „Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-philosophicus“
	PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER

	Mittwochs, 18:00 bis 19:00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 13.10.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Das Tutorium zum Seminar „Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-philosophicus“ von Prof. Dr. Volker Peckhaus dient u. a. der inhaltlichen Nachbereitung sowie der Vertiefung der im Seminar besprochenen Inhalte. Im Tutorium kann kein Schein erworben werden. Das Tutorium beginnt um 18:00 Uhr (s. t.) und findet wöchentlich statt.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe